

Gebietsblätter Umweltprüfung

Umweltprüfung: W1 – geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker nördlich der Sandstraße, Intensivgrünland (Fettweide Pferdestandweide) südlich der Sandstraße, Einzelbäume (Obstbaumhochstämme und Eichen). Bedeutung für den Biotopschutz: gering – mittel (Gehölzbestände)	Gering – mittel (Gehölzbestände)	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, keine Anbindung der Grünlandflächen und Gehölzbestände in die freie Landschaft	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Lebensraum geschützter Arten wie Mäusebussard, Rauchschwalbe und Turmfalke	Gering (Acker und Grünland) Mittel (Hofanlage)	Gering - mittel

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Bedingt grundwasserbeeinflusste Sandböden (Podsol – Gley), südlich Plaggenesch, Entwicklung von mesophilem Feuchtgrünland oder Eichen-Mischwald möglich	Gering bis mittel (Grünland)	Gering- mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Geringe Filterwirkung, hohe Wasserdurchlässigkeit der Deckschicht, geringe Durchlässigkeit des Untergrundes	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Geringe bis mittlere Bodenfruchtbarkeit, ackerfähig nach Entwässerung	Gering - mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Plaggeneschflächen als Rest alter Ackerbautradition, hohe Bedeutung	Gering, bei Bebauung Zerstörung der Eschböden (hoch)	Gering, Eschflächen (hoch)
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Alte landw. Hofstelle mit Gebäuden aus heimischen Kalksteinen und alten Heckenstrukturen randlich	Zerstörung bei Bebauung wahrscheinlich, mittel	Mittel
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 6 – 10 dm, südlich 8 – 13 dm, hohes Risiko für Schadstoffeintrag	Hoch	Hoch
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen mäßig geschützter Bereich, mäßige Kaltluftproduktion	Gering	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Zur Zeit Pferdehaltung auf der Hofstelle, landw. Betrieb mit Viehhaltung in 300 m Entfernung, nicht in Hauptwindrichtung, vorhandener Wirtschaftsweg mit geringer Verkehrsbelastung.	Mittel	Gering, mögliche Trasse der Umgehungsstraße nördlich mit Lärm- und Schadstoffbelastung

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Klassische Ortsrandlage des Hofes mit am Ortsrand befindlicher Heckenstruktur und alten Hofbäumen	Mittel	Mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Freizeitpferdehaltung auf dem Hof, vorhandener Wirtschaftsweg ist Verbindung für Spaziergänger und Teil des RWS 2000	Mittel	Mittel
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Fussläufige Verbindungswege vorh., gute Einbindung in randliche Siedlungen, am Siedlungsrand Heckenstrukturen vorhanden	Gering - mittel	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der vorhandenen Hecken, Ausbildung neuer Heckenstrukturen am neuen Ortsrand, Erhalt der eigenen Wegeführung für Radler und Fußgänger, Erhalt der Hofbäume, Versickerung bzw. ortsnahe Einleitung von Niederschlag
---	--

Umweltprüfung: W2 –geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: großflächig Acker südwestlich der Sandstraße, Bedeutung für den Biotopschutz: gering – mittel (Gehölzbestände), Fettweide mit Obstwiesenrest und künstl. Stillgewässer östlich mit mittlerer Bedeutung, Wallhecke 80 m lang mit hoher Bedeutung	Gering – mittel (Gehölzbestände/ Grünland)	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, Anbindung der Gehölzbestände in die freie Landschaft	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Lebensraum geschützter Arten (Steinkauz) am östlichen Rand in Nähe des land. Nebenerwerbsbetriebes	Gering (Acker und Grünland) Mittel (Hofanlage)	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Bedingt grundwasserbeeinflusste Sandböden (Podsol- Gley, Gley-Podsol), Entwicklung von mesophilem Feuchtgrünland oder Mischwald möglich	Mittlere Empfindlichkeit gegen Entwässerung, gering bis mittel (Grünland)	Gering- mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Geringe Filterwirkung, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Geringe Bodenfruchtbarkeit, ackerfähig nach Entwässerung	Gering	Gering
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Bedeutung	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Alte landw. Hofstelle mit Gebäuden aus heimischen Kalksteinen westlich vorhanden	Mittel	Gering – bei Erhalt des Hauptgebäudes
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen

Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 4– 10 dm, mittlere Durchlässigkeit der Böden , Grundwasseringleiter, hohes Risiko von Schadstoffeintrag	Hoch	Hoch
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Künstlicher kleiner Teich, bedingt naturnah	Hoch	Mittel
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen mäßig geschützter Bereich	Gering	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Zur Zeit landw. Betrieb mit Rinderhaltung unmittelbar angrenzend nicht in Hauptwindrichtung, vorhandener Wirtschaftsweg mit geringer Verkehrsbelastung, südlich angrenzend Tecklenburger Nordbahn, z.Z. nur Güterverkehr	Gering bis mittel	Gering bis mittel, mögliche Trasse der Umgehungsstraße östlich mit Lärm- und Schadstoffbelastung

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Ortsrandlage des Hofes mit einigen alten Hofbäumen und einer Obstwiese	Gering- mittel	Gering – mittel (Hofbereich)
Eignung für Freizeit und Erholung	Sandstraße ist Verbindung für Spaziergänger und Teil des RWS 2000 sowie des Naturerlebnisweges, Gartenmoorweg südlich ist Teil des Töddenweges und des gemeindlichen Nordic- Walking-Parks	Mittel	Mittel
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Einbindung in umgebende Siedlungen nur bedingt über randlich verlaufende Straßen	Gering - mittel	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhaltung der Heckenstrukturen randlich als Ortsrand, Verbreiterung durch Unterpflanzung mit Strauchmantel, Verzicht auf Bebauung der Grünlandbereiche und Erhalt der Viehhaltung auf dem landw. Betrieb östlich. Ausreichende Schutzzone bzgl. des Lärmschutzes entlang der Bahnstrecke – hier könnten negative Auswirkungen auf das Landschaftsbild durch Gestaltung minimiert werden, eine eigene Wegeführung für Radler und Fussgänger würde die Verkehrssituation trotz der zusätzliche Belastung durch die Bebauung verbessern. Erhalt der Hofbäume und der dortigen Obstwiese.
---	---

Umweltprüfung: W3 –geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Kleinflächig Grünland und größere Ackerschläge, Bedeutung für den Biotopschutz: Gering bei Acker, mittel bei Fettweiden und Magergrünland; am südlichen Rand Königsteichgraben, naturfern, geringe Bedeutung. Randlich am Gewässer abschnittsweise bedingt naturnahes schmales Gewässerrandgehölz	Gering – mittel (Gehölzbestände/ Grünland)	Gering-mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, Anbindung in die freie Landschaft nur östlich und nördlich (hier 3 Verkehrswege parallel)	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Angrenzend Schleiereulen- und Steinkauzbrutvorkommen	Mittel	Gering - mittel

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Grundwasserbeeinflusste lehmige Sandböden (Gley) südlich, nördlich bedingt grundwasserbeeinflusste Sandböden (Gley- Podsol), Entwicklung von mesophilem Feuchtgrünland oder Eichen-Mischwald möglich	Gering-mittel	Gering- mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Geringe Filterwirkung, mittlere Wasserdurchlässigkeit der Sandböden, mittlere Filterwirkung und Durchlässigkeit der lehmigen Böden	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Geringe bis mittlere Bodenfruchtbarkeit, ackerfähig nach Entwässerung	Gering- mittel	Gering - mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Entlang des Gabeliner Weges liegen einige Einfamilienhäuser und eine ehemalige kleine Hofstelle im Gebiet. Der Gabeliner Weg ist durch unterirdische Versorgungsleitungen (Wasser, Abwasser, Gas, Strom) erschlossen	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher
-------------	--------------------	-----------------	-----------------------------

			Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 4– 8dm, hohe bis mittlere Durchlässigkeit der Böden sofern keine Ortsteinschicht, hohes Risiko von Stoffeintrag	Hoch	Hoch
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Südlich des Baugebietes angrenzend Königsteichgraben naturfern ausgebaut mit Betonhalbschalen, stark schwankende Wasserstände da Vorfluter für Regenwasserableitung	Mittel	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Kein festgesetztes Überschwemmungsgebiet betroffen, Flächen entlang Königsteichgraben sind Retentionsraum bei Starkregen	Mittel	Mittel

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Grünlandflächen/Gewässerbereich sind Kaltluftentstehungsgebiete	Mittel, mäßige Bedeutung für angrenzende Siedlungsbereiche	Mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Vorhandener Wirtschaftsweg mit geringer Verkehrsbelastung, nördlich angrenzend Tecklenburger Nordbahn, z. Z. nur Güterverkehr	Gering bis mittel	Gering bis mittel, mögliche Trasse der Umgehungsstraße östlich mit Lärm- und Schadstoffbelastung

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Relativ strukturreich trotz intensiver Nutzung durch Kleinteiligkeit und eingestreute Gartengrundstücke, Gewässerverlauf am Relief erkennbar, Streusiedlungscharakter	Gering - mittel	Gering - mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Sandstraße nördlich ist Verbindung für Spaziergänger und Teil des RWS 2000, Gabeliner Weg und Gartenmoorweg sind Teil des gemeindlichen Nordic- Walking- Parks und des Naturerlebnisweges	Mittel	Mittel
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Einbindung in randliche Siedlungen bedingt	Gering - mittel	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Ausreichende Schutzzone bzgl. des Lärmschutzes entlang der Bahnstrecke – hier könnten negative Auswirkungen auf das Landschaftsbild durch Gestaltung minimiert werden, Wegeführung für Radler und Fussgänger in Richtung Gabelin erhalten oder verbessern. Bedingt naturnaher Ausbau des Königsteichgrabens unter Berücksichtigung der Abflußverhältnisse und Beibehaltung des gewässernahen Retentionsraumes durch Bodenabtrag und naturnahe Gestaltung, Einbeziehung der Gewässerrandbereiche in das grüne Fusswegesystem der Gemeinde. Naturnahe Gestaltung des Randbereiches im Hinblick auf den Biotopverbund.
---	---

Umweltprüfung: W4 - Geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Intensivgrünland (Fettweide, z.T. Pferdestandweide) . Bedeutung für den Biotopschutz: mittel, Wohngrundstück und landw. Hofstelle randlich gelegen.	Mittel	Mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, keine Anbindung der Grünlandflächen in die freie Landschaft	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Im Gebiet nicht bekannt. Nördlich in 100 m Entfernung potentiell Fledermaushabitat	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion Natürlichkeit	Braunerde aus Sandlöß in Grünlandnutzung, Entwicklung von Eichen-Mischwald und Buchenwald möglich	Gering – mittel (Grünland)	Gering - mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Bodenfruchtbarkeit, Grünland ackerfähig nach Entwässerung	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Informationen vorhanden	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Landw. Hofstelle mit Einzelbäumen, unterirdische Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Abwasser) vorhanden in Fillkampstraße, Ableitung Regenwasser vom Rückhaltebecken Haubreede westlich vom Plangebiet in Vorfluter, z.T. verrohrt	Gering	Gering

Altlagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering
-------------------------	---------------	--------	--------

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13-20 dm, mittlere Speicherfähigkeit der Böden, mittleres Risiko von Stoffeinträgen	Mittel	Gering - mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Gewässer 2. Ordnung westlich angrenzend z.T.: verrohrt, teilweise naturfern ausgebaut, auf 100 m oberhalb naturnah	Gering-mittel	Mittel bei Verrohrung des Gewässers
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Mittleres Potential zur Kaltluftproduktion, mäßige Bedeutung für vorhandene Siedlungen	Gering	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Zur Zeit Viehhaltung auf der Hofstelle und eine nördlich gelegene Reithalle, vorhandener Wirtschaftsweg mit geringer Verkehrsbelastung, nördlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen	Mittel	Mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	unspektakuläre Hanglage, kaum gliedernde Elemente.	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	vorhandener Wirtschaftsweg ist Teilerschließungsstraße für südliche Baugebiete, Freizeitreiten in unmittelbarer Nähe	Gering - mittel	Gering - mittel

Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Das Gebiet ist über 2 Straßen in umgebende Siedlungen eingebunden	Gering	Gering
---	---	--------	--------

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der Hofbäume. Versickerung von Niederschlagswasser bzw. ortsnahe Einleitung. Gestalterische Maßnahmen auf der Westseite des Gebietes zur Eingliederung in die freie Landschaft. Naturnahe Gestaltung und ggfls. Öffnung der Verrohrung westlich des Plangebietes
---	---

Umweltprüfung: W5 –geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Großflächige Ackernutzung, Obstbaumreihe entlang des westlichen Wirtschaftsweges aus dem Landschaftsplan	Mittel für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Bedeutung für den Biotopverbund	Randliche Gehölzbestände sowie deren Säume mit mittlerer Bedeutung	Mittel für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Kein Flächenschutz vorhanden	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Bedeutung für die Fläche vorhanden	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Potentieller Laubwaldstandort, Buchen- Mischwald, Braunerde aus Sandlöß wird ackerbaulich genutzt	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Speicherefähigkeit, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Ertragsfähigkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Bedeutung	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Keine Erkenntnisse	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 - 20 dm, mittlere Wasserdurchlässigkeit, mittleres Risiko von Stoffeinträgen	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen nur mäßig geschützter Offenlandbereich, mittleres Potential zur Kaltluftproduktion	Gering – mittel (Kaltluftproduktion für nördliche Siedlungsgebiete)	Gering – mittel (Kaltluftproduktion)
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Landwirtschaftliche Immissionen von südlich angrenzenden Betrieben möglich.	Gering -mittel	Gering

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Jetziger Siedlungsrand unzureichend eingegrünt. Obstbaumreihen am Rand beleben das Landschaftsbild	Gering- mittel	Gering- mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Südlicher Wirtschaftsweg eignet sich für landschaftsbezogene Erholung	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine direkte Verbindung vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Die randlichen Gehölzbestände sollten vorwiegend erhalten bleiben, Versickerung von Dachablaufwasser und geordnete Abführung und Behandlung des sonstigen Niederschlagswassers mit ortsnahe Versickerung und Einleitung zur Anreicherung des Grundwassers (geplantes RRB laut ZEP).
---	---

Umweltprüfung: W6 –geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Großflächige Ackernutzung, Obstbaumreihe entlang des Wirtschaftsweges aus dem Landschaftsplan, geringe Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, mittlere Bedeutung für Obstbaumreihe	Mittel für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Bedeutung für den Biotopverbund	Randliche Gehölzbestände sowie deren Säume mit mittlerer Bedeutung	Mittel für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Kein Flächenschutz vorhanden	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Daten für die Fläche bekannt. Potentielles Fledermaushabitat südlich angrenzend	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Potentieller Laubwaldstandort, Buchen- Mischwald auf Braunerde aus Sandlöß wird ackerbaulich genutzt	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Speicherkapazität, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Ertragsfähigkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Bedeutung auf der geplanten Baufläche	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Nicht bekannt	Gering	Gering
Altlagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering

Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 - 20 dm, mittlere Wasserdurchlässigkeit, mittlere Speicherefähigkeit/Risiko von Stoffeinträgen	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen nicht geschützter Offenlandbereich, mittlere Bedeutung für Kaltluftproduktion	Mittel	Gering - mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Landwirtschaftliche Immissionen von südlich angrenzenden Betrieben möglich.	Mittel	Mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Jetziger Siedlungsrand unzureichend eingegrünt. Vorhandene Obstbaumreihen beleben das Landschaftsbild	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	Wirtschaftsweg eignet sich für landschaftsbezogene Erholung, westliche Straße ist Teil des gemeindeeigenen Wanderwegenetzes	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine direkte Verbindung vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Die Gehölzbestände sollten vorwiegend erhalten bleiben, Versickerung von Dachablaufwasser und geordnete Abführung und Behandlung des sonstigen Niederschlagswasser mit ortsnaher Versickerung (Planung eines RRB laut ZEP der Gemeinde), Eingrünung zur offenen Landschaft.
---	---

Umweltprüfung: W7 – geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders	Großflächige Ackernutzung, Baumreihen entlang der Straßen aus	Mittel für Gehölzbestände,	Gering bis mittel (Gehölzbestände)

geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	dem Landschaftsplan, geringe Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, mittlere Bedeutung für Obstbaumreihe. Westlich Gaststätte mit Garten und Obstbaumbestand enthalten.	gering für Ackerflächen	
Bedeutung für den Biotopverbund	Randliche Gehölzbestände sowie deren Säume mit mittlerer Bedeutung	Mittel für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Kein Flächenschutz vorhanden	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Daten für die Fläche bekannt. Potentielles Fledermaushabitat südlich angrenzend	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Potentieller Laubwaldstandort, Buchen- Mischwald auf Braunerde aus Sandlöß, wird ackerbaulich genutzt	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Speicherkapazität, geringe Wasserdurchlässigkeit	Gering	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Ertragsfähigkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse über die geplante Baufläche	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Gaststättengebäude am Westrand des Plangebietes, Beerdigungsunternehmen am nördlichen Rand des Plangebietes	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 - 20 dm, geringe Wasserdurchlässigkeit, mittlere Speicherkapazität/Risiko von Schadstoffeintrag	Gering- mittel	Gering-mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen nicht geschützter Offenlandbereich, mittlere Bedeutung für Kaltluftstehung	Gering- mittel	Gering- mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Landwirtschaftliche Immissionen von südlich angrenzenden Betrieben möglich. Immissionen vom Straßenverkehr der Lotter Straße und Tecklenburger Straße, Gaststätte am Westrand des Plangebietes vorhanden	Mittel	Mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Jetziger Siedlungsrand unzureichend eingegrünt. Vorhandene Baumreihen und Einzelbäume beleben das Landschaftsbild	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	Keine Bedeutung	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine direkte Verbindung vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Die Gehölzbestände sollten vorwiegend erhalten bleiben. Versickerung von Dachablaufwasser und geordnete Abführung und Behandlung des sonstigen Niederschlagswasser mit ortsnahe Versickerung. Im Hinblick auf den Lärmschutz müssen geeignete planerische Maßnahmen ergriffen werden.
---	---

Umweltprüfung: W 8– Geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Gartenbauliche Nutzflächen: Gewächshäuser, Frühbeetflächen, Beetflächen (jetzt als Kleintierwiese genutzt) und ehemalige Weihnachtsbaumkultur. Bedeutung für den Biotopschutz gering	Gering	Gering
Bedeutung für den Biotopverbund	Lage Nähe Ortslage umgeben von Siedlungen und Gartenbaubetrieben, nur bedingte Anbindung in die Freie Landschaft	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und	Nicht betroffen	Gering	Gering

sonstiger Flächenschutz			
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Angaben über geschützte Arten, geringe Artenvielfalt	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Plaggenesch. Natürlichkeit eingeschränkt da über Jahrzehnte gartenbaulich genutzt. Bedeutung gering - mittel	Gering – mittel	Mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, hohe Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Bodenfruchtbarkeit,	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Der Plaggenesch hat grundsätzlich eine hohe Bedeutung, sonst keine Erkenntnisse vorliegend	Mittel	Mittel
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Ältere Gewächshäuser vorhanden	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Keine Erkenntnisse über Gefährdung laut aktueller Untersuchung	Mittel	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 – 20 dm, mittleres Risiko für Stoffeintrag	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Bebauung und Gehölzbestände geschützter Bereich, mittleres Potential für Kaltluftproduktion	Mittel	Gering

Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Nur wenige äußere Einflüsse vorhanden	Mittel	Gering
---	---------------------------------------	--------	--------

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Ebenes Gelände, alte Nutzungsform als Gärtnerei noch erkennbar, keine gärtneretypischen Grünanlagen von Bedeutung	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	Geringe Erholungsfunktion, für benachbarte Siedlungen da ohne öffentliche Wegeverbindungen und nur wenig Einblickmöglichkeiten	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Das Gebiet ist durch die bestehende Straßen an angrenzende Wohngebiete angeschlossen	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	
---	--

Umweltprüfung: W 9– Geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Intensivgrünland (Mähweide südlich, nördlich Pferdekoppeln), alter Baumbestand im Bereich der Hofanlage; Obstbäume und größerer Eichenbestand. Koniferenpflanzung entlang Kortheider Weg, Lindenalle mit alten Bäumen an Lindenstraße. Bedeutung für den Biotopschutz mittel	Mittel	Mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Lage Nähe Ortskern umgeben von Siedlungen, bedingte Anbindung durch Korridor in die Freie Landschaft südliche	Mittel	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Altbaumbestand ist potentielles Fledermaushabitat	Mittel	Mittel

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen

Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Braunerde und Parabraunerde aus Sandlöß in Grünlandnutzung, nördlich etwas Plaggenesch. Natürlichkeit eingeschränkt da über Jahrzehnte ackerbaulich genutzt. Bedeutung gering - mittel	Gering – mittel (Grünland)	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, geringe - mittlere Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes	Gering - mittel	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Bodenfruchtbarkeit,	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Der Plaggenesch hat grundsätzlich eine hohe Bedeutung, sonst keine Erkenntnisse vorliegend	Gering - mittel	Gering – mittel (Plaggenesch)
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Landw. Hofstelle mit Baumbestand, Gebäude überwiegend landschaftstypisch	Mittel	Mittel
Altablagerungen/Altlasten	Altlastenverdachtsfläche im Bereich der Tankstelle Am Döhlhof	Hoch	Hoch

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 – 20 dm, mittleres Risiko für Stoffeintrag	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Bebauung und Gehölzbestände geschützter Bereich, mittleres Potential für Kaltluftproduktion	Mittel	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Nördlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen, Landwirtschaftliche Hofstelle mit Pferdehaltung	Gering - mittel	Gering - mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher
-------------	--------------------	-----------------	-----------------------------

			Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Gebiet in leichter Hanglage nur im nördlichen Bereich strukturreicher durch landschaftsprägende Gehölzbestände	Gering - mittel	Gering - mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Geringe- mittlere Erholungsfunktion, für benachbarte Siedlungen da nur kurze öffentliche Wegeverbindungen, Pferdesport im geringem Umfang, am Nordrand Immissionsbelastung durch Landesstraße	Gering - mittel	Gering- mittel
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Das Gebiet ist durch die bestehende Straßen an angrenzende Wohngebiete angeschlossen	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der Gehölzbestände insbes. der Hofbäume und der Lindenreihe. Lärmschutzmaßnahmen und Pufferstreifen zur Landesstraße vorsehen. Gestalterische Maßnahmen auf der Westseite des Gebietes zum Schutz der dortigen Lindenreihe.
---	--

Umweltprüfung W 10

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker und Stilllegung im nördlichen Bereich. Heckenstrukturen des Landschaftsplanes am Ostrand sowie als Querriegel. Bedeutung für den Biotopschutz: mittel bzw. gering (Acker)	Gering - mittel	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Westlich angrenzend Siedlungen, gute Anbindung der Stilllegung und Heckenstrukturen in die freie Landschaft und an nördlich angrenzenden Buchenwald	Mittel	Mittel
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen, angrenzend an nördliches Landschaftsschutzgebiet, Plangebiet ist Bereich zur Anreicherung laut Landschaftsplan	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Hinweise vorhanden, Artenspektrum der noch jungen Heckenpflanzungen wird sich noch erweitern	Mittel	Gering - mittel

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Parabraunerde aus Sandlöß in Ackernutzung bzw. Stilllegung, Entwicklung von Buchenwald möglich	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, geringe Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes	Gering- mittel	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere bis hohe Bodenfruchtbarkeit,	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse vorliegend	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter - Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Keine Elemente vorhanden	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand nicht bekannt, mittlere Speicherfähigkeit des Untergrundes, mittlere Versickerung von Niederschlag	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft. Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch Hecken teilweise strukturierte Freifläche, nach Westen durch vorhandene Siedlungen geschützt,	Mittel	Gering

	mittleres Potential zur Kaltluftproduktion		
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Südlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen	Gering - mittel	Gering - mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Gebiet in leichter Hanglage im nördlichen Bereich strukturreicher durch junge naturnahe Gehölzbestände	Mittel	Mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Eingeschränkte Erholungsfunktion, für benachbarte Siedlungen. Fußweg nördlich und Feldweg am Ostrand südlich Immissionsbelastung durch Ibbenbürener Straße	Gering - mittel	Gering- mittel
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Das Gebiet ist durch östlich verlaufenden Feldweg (lokaler nördlichem Fußweg und Stichstraßen des angrenzenden Wohngebietes erschlossen	Mittel	Mittel
Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der Hecken. Versickerung von Niederschlagswasser. Lärmschutzmaßnahmen und Pufferstreifen zur Ibbenbürener Straße vorsehen. Gestalterische Maßnahmen auf der Ostseite des Gebietes zur Eingliederung in die freie Landschaft. Abstandsflächen zu nördlich angrenzendem Buchenwald.		

Umweltprüfung: W 11 – Geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker und im mittleren Bereich hofnahe Weideflächen z.T. mit Obstbäumen Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz mittel bzw. gering (Acker)	Gering - mittel	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Südlich angrenzend Siedlungen, gute Anbindung der Flächen in die freie Landschaft und an nördlich angrenzenden Hofanlage mit größerem Gehölzbestand und Weideflächen, südwestlich grenzt	Mittel	Mittel

	Obstwiese (Ausgleichsfläche) an		
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen, westlich und östlich angrenzend an Landschaftsschutzgebiet, Plangebiet ist Bereich zur Anreicherung laut Landschaftsplan	Mittel	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Am Hofgelände nördlich Steinkauzvorkommen, Gebiet gehört zum Lebensraum	Hoch	Mittel

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Parabraunerde aus Sandlöß und Ton-Mergelstein: Ackernutzung bzw. Grünland, Entwicklung von Buchenwald möglich	Gering – mittel (Grünland)	Gering - mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere bis hohe Filterwirkung, geringe Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes	Gering	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Hohe Bodenfruchtbarkeit,	Hoch	Hoch
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse vorliegend	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Keine Elemente vorhanden	Gering	Gering
Abtlagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Oberes Grundwasserstockwerk nicht ausgebildet, mittlere Speicherfähigkeit des Untergrundes, geringes Risiko von Stoffeinträgen	Gering	Gering
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher
-------------	--------------------	-----------------	-----------------------------

			Auswirkungen
Kleinklima	Weitgehend offene landwirtschaftlich genutzte Freifläche, mittlere Bedeutung für Kaltluftproduktion	Gering - mittel	Gering - mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Östlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen, Landwirtschaftliche Hofstelle nördlich, keine nennenswerte Tierhaltung aktuell	Gering - mittel	Gering - mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Gebiet in leichter Hanglage nur im mittleren Bereich strukturreicher, teilweise freier Blick nach Süden und Westen über ausgedehnte Tallage. Eine Bebauung würde die Blickbeziehungen aus der Richtung „Alter Schulweg“ verhindern.	Mittel	Mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Kaum Erholungsfunktion, für benachbarte Siedlungen mangels öffentlicher Wegeverbindungen, am Ostrand Immissionsbelastung durch Tecklenburger Straße, Spielplatz angrenzend	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Das Gebiet ist durch die bestehende Straße an das angrenzende Wohngebiet angeschlossen.	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der Gehölzbestände. Lärmschutzmaßnahmen und Pufferstreifen zur Tecklenburger Straße vorsehen. Gestalterische Maßnahmen auf der Nord- und Westseite des Gebietes zur Eingliederung in die freie Landschaft.
---	---

Umweltprüfung: W 12 – Geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker mit geringer Bedeutung, am Ostrand Hecke mit hoher Bedeutung	Gering - mittel	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Südlich angrenzend Siedlungen, gute Anbindung der Flächen in die freie Landschaft durch Gehölzbestand am Ostrand	Gering -mittel	Gering mittel
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering

Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Hinweise vorhanden	Gering	Gering
---	--------------------------	--------	--------

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Parabraunerde aus Ton-Mergelstein und Sandlöss in Ackernutzung. Entwicklung von Buchenwald möglich	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, geringe Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes	Gering	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere bis hohe Bodenfruchtbarkeit,	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse vorliegend	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Keine Elemente im Plangebiet vorhanden	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand nicht bekannt, geringes Risiko von Stoffeinträgen	Gering	Gering
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Weitgehend offene landwirtschaftlich genutzte Freifläche. Mittleres Potential zu Kaltluftproduktion	Gering- mittel	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Landwirtschaftliche Hofstelle nördlich und westlich 200 m Entfernung, keine nennenswerte	Gering - mittel	Gering - mittel

	Tierhaltung aktuell		
--	---------------------	--	--

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Offene Ackerflur mit markanter Heckenstruktur am Rand, Gebiet in leichter Hanglage, teilweise freier Blick nach Süden und Westen über ausgedehnte Tallage	Gering mittel	Gering - mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Kaum Erholungsfunktion für benachbarte Siedlungen mangels öffentlicher Wegeverbindungen und Strukturen	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Das Gebiet ist durch die bestehende Straße an das angrenzende Wohngebiet angeschlossen sowie durch einen Feldweg an die benachbarte Ackerflur	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der Gehölzbestände. Gestalterische Maßnahmen auf der Nord- und Westseite des Gebietes zur Eingliederung in die freie Landschaft und als Windschutz. Erschließung von Süden über die vorhandene Straßenführung, fußläufige Erschließung auch in Richtung der Wirtschaftswege.
---	---

Umweltprüfung: G1 –geplante Gewerbebaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Großflächige Ackernutzung, randlich von Gehölzen eingefasst. Wallhecken nördlich und westlich geschützt nach § 47LG NRW, Gehölzbestände mit hoher Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz	Hoch für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis hoch (Gehölzbestände)
Bedeutung für den Biotopverbund	Randliche Gehölzbestände sowie deren Säume mit hoher Bedeutung	Hoch für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Kein Flächenschutz vorhanden, südlich gelegen wertvoller Buchenaltholzbestand (Biotopkataster)	Mittel	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Feldgehölz ist potentiell Fledermaushabitat, keine Hinweise auf besonders geschützte Arten, deren Vorkommen ist aber wahrscheinlich (z.B. Höhlenbrüter)	Hoch	Mittel bei Erhalt der Gehölzstrukturen, ansonsten hoch

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Lehmige Schluffböden (Braunerde), potentieller Laubwaldstandort, Buchen-Mischwald auf Braunerde aus Sandlöß, natürlicher Boden nur im Bereich der Hecken- und Waldstrukturen	Gering – mittel (Hecken)	Gering – mittel (Hecken)
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Speicherfähigkeit, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Ertragsfähigkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine besondere Bedeutung, vermutlich alter Ackerstandort	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Alte Wallhecken vorhanden, Standort an Reliefkante vermutlich geschichtlich alter Standort	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasser- Geringleiter vorhanden, Grundwasserflurabstand 13 - 20 dm, mittlere Wasserdurchlässigkeit, mittlere Speicherfähigkeit, mittleres Risiko für Stoffeinträge	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen geschützter Offenlandbereich, mittleres Potential für Kaltluftproduktion (ohne Bedeutung für Siedlungsbereiche)	Mittel	Mittel

Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Landwirtschaftliche Immissionen von südlich angrenzende Betrieben im Rahmen geplanter Betriebserweiterungen möglich, Wohngebiete von der Planung nicht betroffen, bisher weitgehend ungestörtes Areal.	Mittel	Mittel
---	--	--------	--------

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Randliche Landschaftsstrukturen sind landschaftsbildprägend, östlich bestimmt die 380 KV- Leitung das Landschaftsbild	Mittel	Mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Südliche verlaufender Wirtschaftsweg ist Teil des örtlichen Wanderwegenetzes und eignet sich für landschaftsbezogene Erholung	Mittel	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine direkte Verbindung vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Die randlichen Gehölzbestände sollten vorwiegend erhalten bleiben. Ausreichende Pufferzonen zu diesen Beständen, die durch eine Ergänzungspflanzung mit einem naturnahen Strauchmantel versehen werden, vergrößern die Artenvielfalt und verbessern die Wirkungen in Bezug auf das Landschaftsbild und die Erholungseignung. Das Gewerbegebiet sollte ausreichend begrünt werden am Rande zur freien Landschaft und im Straßenbereich durch heimische Großbäume aufgewertet werden. Versickerung von Dachablaufwasser und geordnete Abführung und Behandlung des sonstigen Niederschlagswasser mit ortsnaher Versickerung. Erschließung ausschließlich auch während der Bauphase über das vorhandene Gewerbegebiet. Im ZEP ist ein RRB geplant.
---	---

Umweltprüfung: G2 –geplante Gewerbebaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Großflächige Ackernutzung mit geringer Bedeutung, südlich Resthof mit kleiner Obstwiese, randlich Obstbaumreihe mit mittlerer Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz	Mittel für Obstbaumbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Bedeutung für den Biotopverbund	Randliche Gehölzbestände sowie deren Säume mit mittlerer Bedeutung	Mittel für Gehölzbestände, gering für Ackerflächen	Gering bis mittel (Gehölzbestände)
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Kein Flächenschutz vorhanden	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Feldgehölze in südwestlicher Richtung in 200 m sind potentielles Fledermaushabitat, keine Hinweise auf besonders geschützte Arten in	Gering - mittel	Gering

	der Fläche		
--	------------	--	--

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Potentieller Laubwaldstandort, Buchen- Mischwald auf Braunerde aus Sandlöß auf Flugsand, bedingt natürlicher Boden nur im Bereich Obstwiese	Gering bis mittel (Obstwiese)	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Speicherfähigkeit, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Ertragsfähigkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine besondere Bedeutung, vermutlich alter Ackerstandort	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Keine Hinweise	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 - 20 dm, mittlere Wasserdurchlässigkeit, mittlere Speicherfähigkeit, mittleres Risiko für Stoffeinträge	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Offene, intensiv genutzt Freifläche ohne schützende Strukturen, mittleres Potential für Kaltluftproduktion ohne Bedeutung für benachbarte Siedlungen	Mittel	Mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Landwirtschaftliche Immissionen von südlich angrenzende Betrieben	Gering -mittel	Gering

	im Rahmen geplanter Betriebserweiterungen möglich, Wohngebiete nördlich von der Planung nicht betroffen		
--	--	--	--

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Offene Ackerflur ohne Strukturen mit Ausnahme des südlichen Resthofes mit Obstwiese.	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	Nördlicher Wirtschaftsweg ist Teil des örtlichen Wanderwegenetzes	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine direkte Verbindung vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Die Obstwiese sollte erhalten bleiben. Ausreichende Pufferzonen zu westlichen Flächen mit einem naturnahen Strauchmantel in Verlängerung der Grünzone nördlich zwischen Gewerbe und Wohnnutzung. Das Gewerbegebiet sollte ausreichend begrünt werden am Rande zur freien Landschaft und im Straßenbereich durch heimische Großbäume aufgewertet werden. Versickerung von Dachablaufwasser und geordnete Abführung und Behandlung des sonstigen Niederschlagswassers mit ortsnaher Versickerung.
---	---

Umweltprüfung: G3 –geplante Gewerbebaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotop (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Großflächige Grünlandnutzung mit einzelnen Laubholzgebüsch mit mittlerer Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz, südlich Resthof mit Garten und Obstbäumen sowie großflächigem Lagerplatz	Mittel für Grünland, Gebüsch und Obstbäume, gering für Lagerplatz	Gering bis mittel (Gehölzbestände/Grünland)
Bedeutung für den Biotopverbund	Gering da isolierte Lage zwischen Straßen und Gewerbe	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Kein Flächenschutz vorhanden	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	keine Hinweise auf besonders geschützte Arten in der Fläche	Gering	gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Potentieller Laubwaldstandort, Erlen- Eschen- Mischwald auf Pseudogley aus Mergelgestein bedingt natürlicher Boden im Grünlandbereich, staunass mit	Hoch	Hoch

	hoher Biotopbildungsfunktion		
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Speicherfähigkeit, geringe Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes, stark staunaß	Gering	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Ertragsfähigkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Auf der Fläche vorhandenes Wohnhaus, am Westrand Gasfernleitung, 22 kV Trasse über der Fläche	Gering - mittel	Gering - mittel
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Oberer GW- Horizont nicht ausgebildet, stark staunaß, geringe Wasserdurchlässigkeit, mittlere Speicherfähigkeit	Gering	Gering
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Wegeseitengraben und zugewachsener Wiesengraben	Mittel	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Offene landwirtschaftliche Freifläche, Kaltluftentstehungsgebiet ohne Bedeutung für randliche Flächen	Mittel	Mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Seitlich angrenzend Bundesautobahn, Landes- und Kreisstraße sowie Industriegebiet mit entsprechender Lärm- und Schadstoffbelastung	Mittel	Gering

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Niederungsrest mit einigen typischen Strukturen am Parzellenrand, die Landschaft wird durch die angrenzenden	Gering	Gering

	Straßendämme und das Industriegebiet bestimmt.		
Eignung für Freizeit und Erholung	Wirtschaftsweg vorhanden, Fläche eignet sich bedingt für Naherholung, erhebliche Immissionsbelastung	Mittel	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine direkte Verbindung in benachbarte Bereiche vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Das Gewerbegebiet sollte ausreichend begrünt werden am Rande zur freien Landschaft und im Straßenbereich durch heimische Großbäume aufgewertet werden. Rückhaltung von Dachablaufwasser und geordnete Abführung und Behandlung des sonstigen Niederschlagswasser mit ortsnaher Rückhaltung und Einleitung.
---	--

Umweltprüfung: RW1 - Wohnbauflächenreserve

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker und Intensivgrünland (Fettweide, Pferdestandweide) im westlichen Bereich, Einzelbäume (Obstbaumhochstämme und Eichen). Bedeutung für den Biotopschutz: gering – mittel (Grünland und Gehölzbestände)	Gering (Acker) – mittel (Grünland und Gehölzbestände)	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, nur geringe Anbindung der Grünlandflächen und Gehölzbestände in die freie Landschaft	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Daten vorhanden	Gering (Acker und Grünland) Mittel (Hofanlage)	Gering - mittel

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Braunerde aus Sandlöß, Entwicklung von Eichen-Mischwald und Buchenwald möglich	Gering - mittel (Grünland)	Gering - mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Bodenfruchtbarkeit, Grünland ackerfähig nach Entwässerung	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Informationen vorhanden	Gering	Gering

Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Alte landw. Hofstelle mit Gebäuden aus heimischen Kalksteinen und alten Einzelbäumen randlich	Zerstörung bei Bebauung wahrscheinlich, mittel	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Altlastenverdachtsfläche am Merschweg	Hoch	hoch

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 – 20 dm, mittlere Speicherkapazität der Böden, mittleres Risiko von Stoffeinträgen	Mittel	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen kaum geschützter Bereich, Freilandklima durch randliche Bebauung kaum vorhanden, mittleres Potential zur Kaltluftproduktion mit Bedeutung für nördlich gelegene Siedlungsbereiche südlich der Landesstraße	Gering- mittel	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Zur Zeit Pferdehaltung auf der Hofstelle und westlich gelegene Reithalle, in Hauptwindrichtung, vorhandener Wirtschaftsweg mit geringer Verkehrsbelastung südlich, nördlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen,	Mittel	Mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	unspektakuläre Hanglage, nur wenige gliedernde Elemente, wird vor allem durch die randlichen Einfamilienhausgrundstücke	Gering	Gering

	bestimmt.		
Eignung für Freizeit und Erholung	vorhandener Wirtschaftsweg ist Verbindung für Spaziergänger, teilweise Nutzung als Pferdeweide –Eignung im Zusammenhang mit benachbarter Reithalle	Gering- mittel	Gering- mittel
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Einbindung in randliche Siedlungen	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der Hofbäume. Versickerung von Niederschlagswasser bzw. ortsnahe Rückhaltung und Einleitung. Lärmschutzmaßnahmen und Pufferstreifen zur Mettinger Straße vorsehen. Wegeverbindungen ggfls. für Reiter vorsehen. Anbindung für Fussgänger und Radfahrer zur Querstraße und zur Landesstraße vorsehen.
---	---

Umweltprüfung: RW2 –Wohnbauflächenreserve

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker. Bedeutung für den Biotopschutz gering, nur westlich Feldgehölz mit temporärem Kleingewässer in geringer Entfernung	Gering	Gering
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, Anbindung in die freie Landschaft nur westlich	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Gehölz westlich ist potentiell Fledermaus und Amphibienhabitat	Mittel	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Acker auf Plaggenesch aus Flugsand, potentieller Buchenwaldstandort	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Geringe Bodenfruchtbarkeit,	Gering	Gering
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Plaggenesch als Relikt historischer Ackernutzung	Hoch	Hoch
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile,	keine	Gering	Gering

Baudenkmäler			
Altlagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 8 - 13 dm, hohes Risiko für Stoffeinträge	Mittel- hoch	Mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen kaum geschützter Bereich, Freilandklima durch randliche Bebauung kaum vorhanden	Gering	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Zur Zeit Viehhaltung auf Hofstelle westlich in Hauptwindrichtung, vorhandener Wirtschaftsweg mit geringer Verkehrsbelastung, südlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen, nördlich Tecklenburger Nordbahn mit z.Z Güterverkehr	Hoch	Mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Keine gliedernden Elemente, wird vor allem durch die randlichen Einfamilienhausgrundstücke bestimmt.	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	vorhandener Wirtschaftsweg ist Verbindung für Spaziergänger	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Einbindung in randliche Siedlungen	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Versickerung von Niederschlagswasser bzw. ortsnahe Einleitung. Lärmschutzmaßnahmen und Pufferstreifen zur Mettinger Straße sowie zur Tecklenburger Nordbahn vorsehen.
---	---

Umweltprüfung: RW3 –Wohnbauflächenreserve

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker, Bedeutung für den Biotopschutz gering.	Gering	Gering
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, Anbindung in die freie Landschaft nur südlich ohne Strukturen	Gering	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Daten vorhanden	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Acker auf Plaggenesch (nördlich) und Braunerde auf Flugsand, potentieller Buchenwaldstandort	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, mittlere Wasserdurchlässigkeit	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Bodenfruchtbarkeit,	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Plaggenesch als Relikt historischer Ackernutzung, der Bereich ist überwiegend als Bodendenkmal ausgewiesen	Mittel - hoch	Mittel - hoch
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Vorkommen bronze- und eisenzeitlicher Grabanlagen	hoch	hoch
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand 13 - 20 dm, mittlere Speicherfähigkeit der Böden, mittleres Risiko für	Mittel	Gering- mittel

	Stoffeinträge		
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungs- gebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Freilandklima durch randliche Bebauung kaum vorhanden, mittleres Potential zur Kaltluftproduktion mit Bedeutung für benachbarte Siedlungen	Mittel	Gering-mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Bisher relativ verkehrsarm, Altenpflegeeinrichtung angrenzend	Mittel	Gering - mitte

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Keine gliedernden Elemente, wird vor allem durch die randlichen Einfamilienhausgrundstücke bestimmt.	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	Örtliches Wanderwegenetz verläuft auf südlichem Wirtschaftsweg, RWS 2000 verläuft auf Steinkampstraße westlich angrenzend	Mittel	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Einbindung in randliche Siedlungen	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Versickerung von Niederschlagswasser bzw. ortsnahe Einleitung. Die Erschließung sollte nicht über randliche Wohngebiete mit verkehrsberuhigten Straßen erfolgen. Das vorhandene Pflegeheim sollte im Hinblick auf den Lärmschutz bei der Planung berücksichtigt werden. Rechtzeitige Maßnahmen der Bodendenkmalpflege.
---	--

Umweltprüfung: RW4 – geplante Wohnbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz gering	Gering	Gering
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, geringe Bedeutung	Gering	Gering

Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Erkenntnisse vorhanden	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Plaggenesch in Ackernutzung, Entwicklung von Eichen-Buchenwald möglich	Gering	Gering
Funktionen im Wasserkreislauf	Geringe Filterwirkung, hohe Wasserdurchlässigkeit der Deckschicht, geringe Durchlässigkeit des Untergrundes	Mittel	Mittel
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Bodenfruchtbarkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Plaggeneschflächen als Rest alter Ackerbautradition, hohe Bedeutung	Gering, bei Bebauung Zerstörung der Eschböden hoch	Mittel, da nur kleinflächig
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungs- einrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Nicht vorhanden	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Mittel	gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurab- stand	Grundwasserflurabstand 8 – 13 dm, Grundwassergeringleiter, geringes Risiko für Schadstoffeintrag	Mittel	Gering
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine Gewässer vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungs- gebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen nicht	Gering	Gering

	geschützter Bereich, mäßige Kaltluftproduktion		
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Südlich angrenzend Landesstraße, östlich liegt das Bauhofgelände	Mittel	Mittel, mögliche Trasse der Umgehungsstraße nordwestlich mit Lärm- und Schadstoffbelastung

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Mit Ausnahme eines grünen Weges keine Landschaftselemente auf der fläche vorhanden	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	Geringe Bedeutung, da fehlende Elemente für Erholung, gute Einbindung in das regionale und örtliche Wanderwegenetz	Mittel	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Fussläufige Verbindungswege vorh., gute Einbindung in randliche Siedlungen	Gering - mittel	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der eigenen Wegeführung für Radler und Fußgänger
---	---

Umweltprüfung: RS1 –Sonderbaufläche

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker. Bedeutung für den Biotopschutz gering, nur nördlich angrenzend Feldgehölz mittlerer Bedeutung entlang der Bahnstrecke, am Südrand markante Einzelbäume	Gering – mittel (Gehölzbestände)	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Ortsrandlage, Anbindung in die freie Landschaft nur westlich über Gehölzstrukturen	Gering - mittel	Gering
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Daten vorhanden	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Acker auf staunassem Lehm Boden aus Geschiebelehm, potentieller Erlen-Eschenwaldstandort, hohe Bedeutung Biotopbildungsfunktion	Mittel- hoch	Mittel- hoch
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, geringe Wasserdurchlässigkeit	Gering	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Geringe bis mittlere Bodenfruchtbarkeit,	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Gebäude und Inventar der ehemaligen Schmiede	Mittel	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Potentielle Altablagerung an ehem. Schmiede am südwestlichen Rand	Mittel	Mittel

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Stark staunass, hohes Risiko für Stoffeinträge	Mittel- hoch	Mittel- hoch
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Am Nordrand naturferne Entwässerungsgräben vorhanden	Mittel	Mittel
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Durch randliche Landschaftsstrukturen teilweise geschützter Bereich, Freilandklima durch randliche Bebauung kaum vorhanden, mittleres Potential zur Kaltluftproduktion	Gering - mittel	Gering- mittel
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Vorhandener Wirtschaftsweg (Merschweg) mit geringer Verkehrsbelastung, südlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen, nördlich Tecklenburger Nordbahn mit z. Z. Güterverkehr	Hoch	Mittel

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Keine gliedernden Elemente, wird vor allem durch die randlichen Verbrauchermärkte sowie angrenzenden Gehölzstrukturen	Gering	Gering
Eignung für Freizeit und Erholung	vorhandener Wirtschaftsweg ist Verbindung für Spaziergänger und Radfahrer	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Einbindung in randliche Siedlungen, Beginn der Erschließungsstraße schon vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Lärmschutzmaßnahmen und Pufferstreifen zur Mettinger Straße sowie zur Tecklenburger Nordbahn vorsehen. Erhalt des Altbaubestandes im Rahmen einer kleinflächigen Grünanlage zur Gestaltung des Gebietsrandes zur Mettinger Straße, Rückhaltung und ortsnahe Einleitung von Niederschlag
---	---

Umweltprüfung: Geplante Golfplatzenerweiterung

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotoptypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Großflächige Ackernutzung mit einzelnen Grünlandbereichen und Tonabbaubereichen, ca. 30 % Golfplatznutzung, auch kleinflächig Obstwiesen und Laubholzgebüsch sowie Hecken, Wallhecken und kleine Waldgebieten sowie Kleingewässer mit insgesamt mittlerer Bedeutung für den Biotop- und Artenschutz	Mittel	Gering bis mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Mittlere Bedeutung da vielfältige Saum- und Heckenstrukturen	Mittel	Mittel
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Südlich angrenzend NSG und FFH- Gebiet Habichtswald, 1856 qm NSG in Westerkappeln, davon 260 qm FFH- Gebiet, südlich 1,068 ha Feuchtwiese lt. Biotopkataster NRW beinhaltet	Mittel	Gering – mittel (Feuchtwiese)
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	keine Hinweise auf besonders geschützte Arten in der Fläche, Wälder sind potentielle Fledermaushabitate, westlich ist das Vorkommen des Laubfrosches an Gewässern nachgewiesen	Mittel	Mittel

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Potentieller Laubwaldstandort, Buchen- und Eichen—Mischwald auf Braunerde bzw. Parauerde-Pseudogley aus Tonstein bzw. aus lehmigem Sand über Tonstein, im Bereich der Waldgebiete hoher Grad der Natürlichkeit, bei Grünland mittlerer Grad der Natürlichkeit, Flachgründige Braunerden im Kernbereich haben mittleres Biotopentwicklungspotential	Mittel	Mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Speicherfähigkeit, geringe Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes, teilweise staunaß	Gering	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere Ertragsfähigkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Einige Wohnhäuser sowie ein landwirtschaftlicher Betrieb liegen in der Fläche, die Häuser werden durch kleine Gemeindestraßen erschlossen	Gering - mittel	Gering - mittel
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Grundwassergeringleiter, kein Wasserschutzgebiet, Bewohner nutzen Hausbrunnen für ihre Wasserversorgung	Hoch	Mittel
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Überwiegend staunaß, geringe Wasserdurchlässigkeit, mittlere Speicherfähigkeit – im Bereich der flachgründigen Braunerden gering	Gering - hoch	Gering - mittel
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Gewässer 2. Ordnung sowie einige Kleingewässer und Teichanlagen, bedingt naturnah, einzelne perennierende Quellen	Mittel - hoch	Gering - mittel
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Strukturreiche landwirtschaftliche Freiflächen, teilweise Frisch-Kaltluftentstehungsgebiet ohne	Mittel	Gering

	Bedeutung für Siedlungsbereiche		
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Seitlich Landes- und Kreisstraßen sowie Industriegebiet mit entsprechender Lärm- und Schadstoffbelastung nördlich angrenzend	Mittel	Gering

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Vielfältige und reliefreiche Kulturlandschaft mit belebenden Elementen in Hanglage,	Hoch	Mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Wirtschaftswege zur Erschließung vorhanden, Fläche eignet sich für Naherholung, die angrenzenden Waldgebiete sind Naherholungsgebiet mit ausgewiesenen Wanderwegen	Mittel	Mittel
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine direkt benachbarten Siedlungsbereiche vorhanden	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Erhalt der gliedernden und belebenden Landschaftselemente sowie der Oberflächengewässer. Ergänzung und Optimierung der gliedernden Gehölzbestände, naturnahe Unterhaltung der Oberflächengewässer. Beschränkung der intensiven Düngung der Golfplatzflächen auf das unbedingt nötige Maß. Extensive Nutzung der Abstandsflächen.
---	--

Umweltprüfung: – Erweiterung Kläranlage Westerkappeln

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Grünland als Fettweide, teilweise Feuchtwiesenbestände kleinflächig sowie Brennesselfluren	Mittel	Mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Anbindung der Flächen in die freie Landschaft eingeschränkt, angrenzend bestehende Kläranlage	Gering - mittel	Gering - mittel
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Fläche grenzt an das NSG Düsterdieker Niederung und das gleichnamigen Vogelschutzgebietes	Hoch	Mittel
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Hinweise auf Wiesenvogelbruten in 300 m Umkreis vorhanden, Laubfroschvorkommen an Kläranlage/Schönungsteiche	Mittel	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Niedermoor mit bis zu 1,50 m Mächtigkeit unter Grünlandnutzung, schutzwürdiger Boden	Hoch	Hoch
Funktionen im Wasserkreislauf	Geringe Filterwirkung, hohe Wasserdurchlässigkeit	Hoch	Hoch
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Geringe bis mittlere Bodenfruchtbarkeit	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse vorliegend	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen, kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	Keine Erkenntnisse	Gering	Gering
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand gering bei 4 – 8 dm , hohes Risiko für Schadstoffeinträge	Hoch	Hoch
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Seitlich Entwässerungsgraben, angrenzend Hauptvorfluter mit Trapezprofil und ungenutztem Gewässerrandstreifen	Mittel	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Kein Überschwemmungsgebiet, aber Retentionsraum	Hoch	Mittel

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Freilandklima, Kaltluftentstehungsgebiet ohne Bedeutung für angrenzende Bauflächen	Mittel	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Direkt angrenzend Kläranlage mit Lärm- und Geruchbelastung	Mittel	Gering

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild:	Ebene Grünlandfläche als Teil	Gering - mittel	Gering

Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	einer großen Freifläche, bestimmend sind die Gehölzreihen auf dem benachbarten Kläranlagengrundstück		
Eignung für Freizeit und Erholung	Keine Erholungsfunktion für benachbarte Siedlungen mangels öffentlicher Wegeverbindungen auf der Fläche	Gering	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine Verbindung an bestehende Siedlungen	Gering	Gering
Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich nachteiliger Wirkungen	Gestalterische Maßnahmen zur Eingliederung in die freie Landschaft; Pflanzung von landschaftstypischen Hecken auch als Sichtschutz zum Vogelschutzgebiet		

Umweltprüfung: – Erweiterung Umspannwerk

Arten und Lebensgemeinschaften

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biototypen und deren Ausprägung, besonders geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 62 LG NRW)	Landwirtschaftliche Nutzflächen: Acker mit randlichen Gehölzbeständen, Bedeutung für den Biotopschutz gering bzw. mittel (Gehölzbestände)	Gering - mittel	Gering - mittel
Bedeutung für den Biotopverbund	Anbindung der Flächen in die freie Landschaft eingeschränkt, angrenzend bestehende Umspannanlage	Gering - mittel	Gering - mittel
Schutzgebietsnetz Natura 2000 und sonstiger Flächenschutz	Nicht betroffen	Gering	Gering
Besonderer Artenschutz (BArtSchV, EUArtSchV, FFH-RL), Artenvielfalt	Keine Hinweise vorhanden	Gering	Gering

Boden, Kultur- und sonstige Sachgüter

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Biotopbildungsfunktion, Natürlichkeit	Parabraunerde aus Sandlöß und Ton-Mergelstein: Ackernutzung, Gehölzbestände, Entwicklung von Buchenwald möglich	Gering – mittel (Gehölzbestände)	Gering - mittel
Funktionen im Wasserkreislauf	Mittlere Filterwirkung, mittlere bis geringe Wasserdurchlässigkeit des Untergrundes	Gering	Gering
Bodenfruchtbarkeit, natürliche Ertragsfähigkeit	Mittlere bis hohe Bodenfruchtbarkeit,	Mittel	Mittel
Boden als Archiv für Natur- und Kulturgeschichte	Keine Erkenntnisse vorliegend	Gering	Gering
Kultur- und Sachgüter – Ver- und Entsorgungseinrichtungen,	Vorhandene Hochspannungsfreileitungen auf	Gering	Gering

kulturhistorische Landschaftsbestandteile, Baudenkmäler	der Fläche		
Altablagerungen/Altlasten	Nicht bekannt	Gering	Gering

Schutzgut Wasser

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Gewinnung von Trink- und Brauchwasser	Kein Wasserschutzgebiet, keine Hausbrunnenanlagen bekannt	Gering	Gering
Grundwassergefährdung und Grundwasserflurabstand	Grundwasserflurabstand nicht bekannt, mittlere Speicherkapazität des Untergrundes, mittlere bis geringe Versickerung von Niederschlag	Gering	Gering
Vorkommen und Naturnähe von Oberflächengewässern	Keine vorhanden	Gering	Gering
Überschwemmungsgebiete und Retentionsräume	Nicht betroffen	Gering	Gering

Klima & Luft, Mensch & Bevölkerung (Gesundheit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Kleinklima	Weitgehend offene landwirtschaftlich genutzte Freifläche.	Gering	Gering
Schadstoffe, Gerüche, Lärm, sowie Verkehr	Nördlich angrenzend Landesstraße mit Lärm- und Schadstoffemissionen, Landwirtschaftliche Hofstelle südlich mit Maststall	Mittel	Gering

Landschaft, Mensch & Bevölkerung (Erholung/Freizeit)

Indikatoren	Ausprägung vor Ort	Empfindlichkeit	Bewertung voraussichtlicher Auswirkungen
Landschafts- und Ortsbild: Vielfalt, Eigenart und Natürlichkeit	Gebiet in leichter Hanglage nur im randlichen Bereich strukturreicher	Gering mittel	Gering – mittel
Eignung für Freizeit und Erholung	Keine Erholungsfunktion, für benachbarte Siedlungen mangels öffentlicher Wegeverbindungen auf der Fläche, randlich verlaufend RWS 2000 und gemeindeeigenes Wanderwegesystem	Gering - mittel	Gering
Freiraumverbindungen, Einbindung in vorhandene Siedlungen	Keine Verbindung an bestehende Siedlungen	Gering	Gering

Möglichkeiten zur Vermeidung, Minderung und Ausgleich	Erhalt der Gehölzbestände. Gestalterische Maßnahmen auf der Nord- und Westseite des Gebietes zur Eingliederung in die freie Landschaft.
--	---

nachteiliger Wirkungen	
------------------------	--